



Ansicht von Milwaukee (Wisconsin) um 1900; die Stadt war damals ein wichtiges Zentrum deutschsprachiger Einwanderer

deutsche Tageszeitungen, Turn- und Gesangsvereine und sogar ein deutsch-englisches Lehrerseminar. Die aufstrebende Brauereistadt am Michigansee zog mit ihren Arbeitsmöglichkeiten und ihrem deutschen Ambiente immer mehr deutschsprachige Einwanderer an.³⁵⁵

Liechtensteiner kommen nach Milwaukee

Am Beginn der liechtensteinischen Einwanderung in Milwaukee standen zwei Frauen: Berta und Ida Schauer, Töchter des in Liechtenstein stationierten Fürstlichen Forstinspektors Alois Schauer und seiner Frau Elisabeth, geborene Wolfinger. Die beiden Frauen im Alter von 22 und 18 Jahren schlossen sich 1882 einer Reisegruppe an, die aus Johann Peter Wachter aus Schaan sowie den Gebrüdern Emil und Joseph Nigg aus Vaduz bestand.³⁵⁶ Wachter war bereits 1870 ausgewandert und hatte in Cumberland, ganz im Westen von Wisconsin, Arbeit gefunden, für die er *«nebst freiem Quartier u. Verköstigung 65 Dollars monatlich»* erhielt. 1882 weilte er zu Besuch in Liechtenstein und stellte sich den Auswanderern als kundiger Reisebegleiter zur Verfügung. Er selbst gedachte, in Amerika *«noch 4-5 Jahre auszuharren, ... um dann seine zusammengescharrten Batzen in der Heimath zu geniessen»*. Zurückgekehrt ist er allerdings nie.

Die Gebrüder Nigg begaben sich nach Dubuque, die Geschwister Schauer hingegen *«nicht zu ihrem Bruder nach St. Louis, sondern nach Milwaukee, wo sie, ca. 4 Meilen von dieser Stadt, von Ursula Hemmi, meine ihr sehr nach verwandte Familie v. Churwalden empfohlen worden u. welche schon bis zu ihrer Ankunft für die ältere, die Bertha, eine Erzieherinstelle in Milwaukee bei einer böhmischen Familie ausgefunden hatte u. welche sie denn gleich in den ersten Tagen ihrer Ankunft antreten konnte; die jüngere, Jda, erklärten sie bei ihnen behalten zu wollen, bis sie wenigstens der englischen Spra-*